

Ausflug nach Luzern

Bourbaki Panorama, Löwendenkmal und Sammlung Rosengart, 17. Oktober 2024

Bourbaki Panorama

Zwischen 1780 und 1930 entstehen in Europa und Übersee Panoramen; es werden Illusionswelten kreiert, diese dienen der Unterhaltkultur wie auch der Sehenslust und dem Spektakel – es gab damals noch keine Filme oder TV.

Gleichzeitig vermitteln diese auch geschichtliche Inhalte, z.B. Darstellung von Schlachten. Die Panoramagemälde werden so lebensecht wie möglich gemalt, die Betrachtenden befinden sich mitten im Geschehen und können in die optische Illusionswelt eintauchen.

27 Mitglieder des Pensionierten-Vereins PH FHNW begaben sich in Luzern auf eine Zeitreise ins 18. Jahrhundert: 1871 wurde die französische Armee von Napoleon unter General Bourbaki im Jura eingekesselt. Die Schweiz bot Hand zu einer Internierung der französischen Truppen im zu Ende gehenden Deutsch-Französischen Krieg. Dies führte zur grössten Flüchtlingsaufnahme, die die Schweiz je bewältigt hatte. Innerhalb von drei Tagen überschritten über 87'000 Soldaten der Bourbaki-Armee die Grenze. Der Maler Edouard Castres hat auf dem Bourbaki Panoramabild (1881, originales Rundbild 15 x 112 m) den Grenzübertritt der Soldaten festgehalten. Zum Malerteam gehörte auch der junge Ferdinand Hodler. Dieses Panorama war ursprünglich für das rote Kreuz in Genf konzipiert worden.

Die Botschaft des Bildes ist heute noch aktuell: Die Internierung ist der erste Hilfseinsatz des Schweizerischen Roten Kreuzes und ein Meilenstein in der Geschichte der schweizerischen Neutralitätspolitik. Die Aufnahme und Verteilung der Internierten löst eine grosse Solidaritätswelle in der Schweizer Bevölkerung aus. Die Botschaft wirkt bis heute fort: Flucht, Migration und Asyldebatten beschäftigen unsere Gesellschaft mehr denn je.



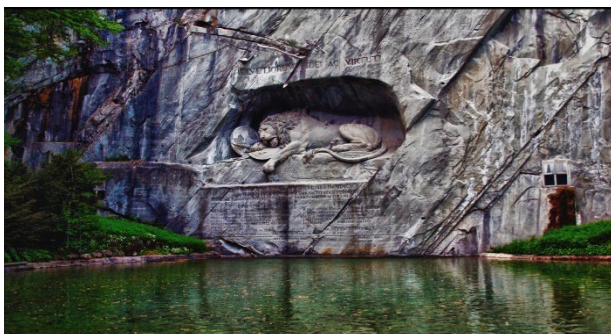
Entwaffnung der französischen Armee



Solidarität überschreitet Grenzen

Löwendenkmal

Danach besuchten wir das Löwendenkmal, eine berühmte Felsreliefskulptur in Luzern. Diese befindet sich gleich um die Ecke beim Bourbaki Panorama. Das Denkmal soll an die dramatischen Ereignisse des 10. August 1792 in Paris erinnern, als eine aufgebrachte Volksmenge hunderte von Schweizer Söldnern, die Leibgarde des französischen Königs Louis XIV, beim Sturm auf das königliche Schloss tötete. Das Denkmal zeigt einen tödlich verwundeten Löwen, der schützend über einem Schild liegt, das die Fleur-de-Lis der bourbonischen Könige Frankreichs trägt.



Verein der Pensionierten der Pädagogischen Hochschule FHNW

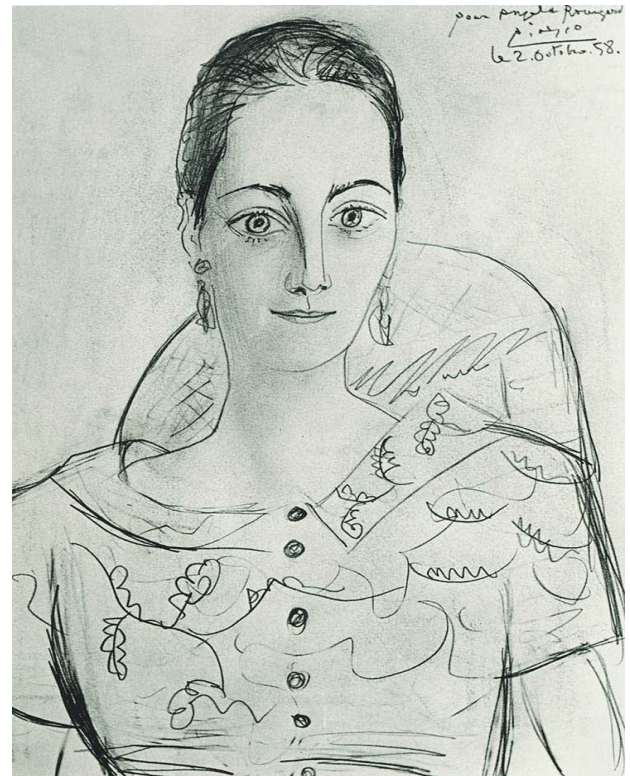
Im Anschluss gab es ein gemütliches Mittagessen im Restaurant *sowieso* – dort arbeiten Männer und Frauen mit leichter geistiger Beeinträchtigung oder Lernbehinderung in Service, Küche und Hauswirtschaft. Wir wurden vorzüglich bedient, genossen das sehr feine Essen und beschlossen danach bei diesem herrlichen Wetter zu Fuss zum Museum Sammlung Rosengart zu gehen.

Sammlung Rosengart

In der ehemaligen Filiale der Schweizerischen Nationalbank hat die hochkarätige Sammlung im März 2002 ein wunderbar stimmiges Zuhause gefunden. Die Gründer Siegfried und Angela Rosengart, beide Kunsthändler, haben hier ein Zentrum die Malerei der klassischen Moderne geschaffen: Nebst Picasso und Klee sind in der Sammlung zahlreiche bedeutende Kunstschaffende und aussergewöhnliche Werke von hoher malerischer Qualität vertreten. Es ist eine subjektive Auswahl, welche die Vorliebe der Sammler widerspiegelt und «mit dem Herzen erwählt» wurde. Ihre internationale Bedeutung verdankt die Sammlung den einzigartigen Werkgruppen von Picasso und Klee. Während die Klee-Sammlung mit 125 Aquarellen, Zeichnungen und Gemälden alle Schaffensperioden dokumentiert, ist Picasso mit 32 eindrücklichen Gemälden und etwa 100 Zeichnungen, Aquarellen, graphischen sowie plastischen Arbeiten vorwiegend aus dem Spätwerk präsent. Zu weiteren Wegbereitern, die der Kunst in Richtung Abstraktion entscheidende Impulse gaben, zählen Persönlichkeiten wie Monet, Cézanne, Vuillard, Bonnard, Matisse, Braque, Léger, Miró, Chagall u.a. 1992 gründete Angela Rosengart die Stiftung Rosengart. Deren Zweck ist es, die der Stiftung von der Stifterin überlassene Kunstsammlung zu erhalten und in Luzern dauerhaft der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Bilder dürfen nicht ausgeliehen oder umgehängt werden.



Picasso Sammlung Parterre



Angela Rosengart, gezeichnet von Pablo Picasso

28. Oktober 2024 / Esther Tschopp